

AUF EINEN BLICK

Die Schlittelbahn
Schatzalp

Die Standseilbahn Schatzalpbahn führt in wenigen Minuten direkt aus dem Zentrum von Davos Platz zur Schatzalpbahn hinauf. Der gut präparierte Schlittelweg führt von der Schatzalpbahn wieder ins Zentrum von Davos zurück.

- **Länge:** 2,8 Kilometer.
- **Höhendifferenz:** 300 Meter.
- **Schwierigkeitsgrad:** Auch für Anfänger und Kinder gut geeignet.
- **Schlittenmiete:** Schlitten können von 10.00 bis 22.30 Uhr an der Talstation der Davos-Schatzalp-Bahn gemietet werden.
- **Tickets:** Die Benützung des Schlittelwegs ist gratis. Für die Bergfahrt mit der Drahtseilbahn können Einzel-, Tages- oder Nachmittagskarten gelöst werden. (Erwachsene acht Franken, Kinder ab sechs Jahren vier Franken, Kinder bis sechs sind gratis.)
- **Anreise:** Die Talstation der Schatzalpbahn ist problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto erreichbar. Parkplätze sind vorhanden.
- **Besonderes:** Die Schlittelbahn ist von Mitte Dezember bis Ende März täglich bis 23 Uhr geöffnet. Abends ist der Weg für das Nachtschlitteln beleuchtet.
- **Internet:** www.schatzalp.ch
▶ «Gemütliches Schlitteln ...»

Hahnenseebahn: Projekt
bleibt aktuell

Die grossen Skigebiete Corviglia, Marguns, Piz Nair, Corvatsch und Furtschellas sollen mit einer Bahn miteinander verbunden werden. Nach ersten Abklärungen habe sich gezeigt, «dass die Arbeiten an diesem anspruchsvollen Vorhaben in einer sensiblen Landschaft» weitergehen könnten. Die geplante Hahnenseebahn käme in eine Landschaft von nationaler Bedeutung zu liegen. Die deshalb zuständige Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission hat sich in ihrer Grundsatzstellungnahme kritisch zum Vorhaben geäussert. Gleichzeitig habe sie festgehalten, dass die spätere Stilllegung und der Rückbau der touristischen Anlagen auf dem Piz Lagalb positiv wären. Sie fordert ein Gesamtkonzept mit einem Abwägen aller Vor- und Nachteile. Dieses Konzept möchten die beteiligten Bergbahnen nun in Zusammenarbeit mit dem Kanton und in Kontakt mit den Umweltorganisationen ausarbeiten. (bt)

Punt Muragl: Drei
Verletzte bei Selbstunfall

Ein Personenwagenlenker und seine beiden

Schlittelbahnen in Graubünden (13)

Gemütliches Schlitteln in
historischem Ambiente

Ein Geheimtipp für Familien ist die Schlittenfahrt von der Schatzalpbahn durch den Zauberwald hinab nach Davos. Ein Bericht aus der Wiege des Schlittensports.

Von Stephanie Märchy

Davos gilt nicht nur wegen dem berühmten Davoser Schlitten als Wiege des internationalen Schlittensports. Bereits 1883 wurde das erste offizielle Schlittelrennen in Davos durchgeführt. Die wahrscheinlich erste Rodelbahn Graubündens ist die Schlittelbahn Schatzalpbahn, die von der 300 Meter über Davos gelegenen Schatzalpbahn direkt nach Davos Platz führt. «Die heutige Schatzalpbahn dient bereits seit 1900 als Schlittelbahn», erklärt der Besitzer der Schatzalpbahn, Pius App. 1907 sei zusätzlich eine Bobbahn gebaut worden. In Davos kamen also schon früh Schlittelprofis und Laien auf ihre Kosten. Während die Bobbahn heute als Talabfahrt für das Skigebiet Schatzalpbahn/Strela dient, wurde aus der früher rasanten Schlittelstrecke eine ruhige und familienfreundliche Schlittelbahn gemacht, die bis heute ein vergnügliches Schlittelerlebnis bietet.

Direkt von Davos Platz gehts mit der ebenfalls bereits seit 1899 existierenden Drahtseilbahn auf die Schatzalpbahn, die durch ihre Erwähnung in Thomas Manns Roman «Der Zauberberg» einige Berühmtheit erlangt hatte. Schon die Hauptfigur des «Zauberbergs», Hans Castorp, schwärmte von der Winterpracht in den Davoser Bergen und bezeichnete den Rundblick als «herrlich». Dem kann wohl jeder Schatzalpbahn-Besucher nur zustimmen. Am besten lässt sich die Aussicht heute im behaglichen Restaurant «Schatzalp» bei einer kleinen Stärkung geniessen.

Durch den Zauberwald

Die Schlittelbahn beginnt direkt hinter dem historischen Berghotel



Eine Familie schaut sich vor dem Schlittelabenteuer das Berghotel «Schatzalp» an.

(sm)

«Schatzalp», das früher ein Sanatorium war und die Besucher durch den original nostalgischen Jugendstil in eine längst vergangene Zeit versetzt. Die Liegestühle in diesem historischen Ambiente vor dem Berghotel mit Blick auf die Alpen laden vor der Abfahrt wieder zum Verweilen ein.

Ausgeruht wird dann die breite Schlittelbahn, die jede Nacht frisch präpariert wird und deshalb optimale Schneequalität bietet, in Angriff genommen. Sie führt durch den (Zauber-)Wald und über Wiesen sanft hinab, wobei die zahlreichen Bäume verhindern, dass bei strahlendem Sonnenschein «Sulz» entsteht. Die Schlittler bleiben auf dem Weg hauptsächlich unter sich, denn für Fussgänger gibt es auf der Schatzalpbahn mit dem «Sonnenweg» oder dem «Wasserfall-Rundgang» entsprechende Alternativen. So kommen sich Rodler und Fussgänger nicht in die Quere, ganz im Unterschied zu Thomas Manns Zeit. Dessen Romanheld Hans Castorp ärgerte sich nämlich über die Schlittler, die ihm in die Beine fu-

ren. «Für junge Leute wie uns ist die Bahn eher etwas zu gemütlich, wir sind ja mit dem Rennschlitten hier», berichtet Michael Utiger aus Igis, der mit seiner Freundin Stephanie Müller aus Grösch die Schlittelbahn Schatzalpbahn zum ersten Mal ausprobiert. Stephanie ergänzt dann auch lachend: «Der Vorteil daran ist, dass man dank der Tatsache, dass die Schlittelpiste nur we-

Blick in die strahlenden Kindergesichter überzeugt jeden von der Richtigkeit ihrer Worte. Auch der technische Leiter der Schatzalpbahn, Stefan Walser, betont die Familienfreundlichkeit der Schlittelbahn Schatzalpbahn. «Aufgrund der sanft abfallenden Strasse können auch Anfänger und Kinder gefahrlos rodeln, bisher hatten wir noch keinen einzigen Unfall», konkretisiert er. Eine rasantere, aber auch kostspieligere Variante bietet die Schlittelpiste Rinerhorn, kaum fünf Autominuten von Davos Platz entfernt. So ist in Davos für alle Schlittenliebhaber etwas dabei, und sie können nach dem Tag im Schnee bestimmen den schlichten, aber treffenden Worten Hans Castorps aus dem «Zauberberg» zustimmen: «Es war schön im winterlichen Gebirge.»

In einer Serie stellt das BT einige Schlittelbahnen in Graubünden vor. Heute erscheint der 13. Teil. Bereits erschienen: Darlux-Bergün (5.2.), Fideriser Heuberge (8.2.), Sedrun (10.2.), Sarn-Heinzenberg (13.2.), Preda-Bergün (15.2.), Scharmojn-Lenzerheide (19.2.), Brün (20.2.), Unteringadin (23.2.), Schlittada-Run, Savognin (24.2.), Tschuggen-Innerarosa (1.3.), Muottas Muragl (3.3.) und Dros-Mathon (5.3.).

Schlittelparadies
Graubünden

nige Bodenwellen aufweist, keine blauen Flecken bekommt.» Für Familien sei die Bahn ideal.

Dies bestätigt die Familie Fernandez aus Spanien, die heuer das erste Mal in Davos weilte und auch zum ersten Mal auf einem Schlitten saß. «Wir hatten viel Spass auf der Fahrt, für uns ist diese Bahn genau das Richtige», erklärt der Vater, und die Mutter ergänzt: «Wir lieben die Bergluft, den Schnee und ab heute auch das Schlitteln.» Ein